Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammlung von Briefen aus dem 16. bis 18. Jahrhundert - K 625

Achenbach, Casimir

[16. Jahrh. - 18. Jahrh.]

Anhang III - Bruchstücke und Excerpte aus Briefen und tagebuchartigen Aufzeichnungen aus Heidelberg 1676-1691

urn:nbn:de:bsz:31-82109

Visual Library

99

G.H. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

Caro S.r Schwechhausen. Dopò haver suggil-
lata già, la mia lettera, venne quà un mio amico
singolare, al quale io donaj, tre bellissimj librj,
cioè, le Memorie di Madama Loysa Giuliana
Elettrice già vedoua Palatina, nata Principessa
d'Urania, &c: dipoj la vita del Cardinale
già di Richelieu, e finalmente le memorie del
già Sig.or Duca dj Roano, tuttj tre, compostj, in
lingua Francese, e compratj a Leyden, nel
soggiorno, ch'io vj fecj, l'inverno passato.
Hora, non potendo rihavere glj dettj trattatj,
desiderarej, che voj lj comprastj, per me, & lj farò
passare à buon conto. Mà temendo, che per le
poste ordinarie, il piego sarebbe troppo grande,
vorrej, che me lo faceste inviare, per la comodità
della fiera dj Lipsia, con qualche viandante,
vostro amico, e dj fedel conoscenza, non dubitan-
do punto, che non s'appresenterà qualche occasione,
atta, e favorevole, à questo nostro intento.
Oltre dj ciò, v'hò voluto avvertire, che Mada-
ma la Principessa, mia cara consorte, hà preso in

assaj

assaj sinistra parte, che'l mio figliuolo Vittorio Amedeo già in parecchie staffette, non hà scritto, una sola parola a lej, sua Sig.ra Madre, là dove, il primogenito, Erdtmanno Gedeone, scrive assaj spesso, e si raccomanda alla sua buona grazia. Potrête dar questo auvertimento, al detto mio Vittorio, e che farà bene d'insinuarsj, medesimamente, come fà il suo fratello, qualche volta! Jo non lor hò maj prohibito, di portar rispetto alla loro Sig.ra Madre, in cose lecite, e che non toccaro la coscienza, dove la sentenza dello spirito santo, hà luogo: Deo magis obediendum, quam hominibus! Così faranno bene ambedoj, d'iscriver vicendevolmente, alla detta mia consorte, l'uno; una volta, e l'altro; un'altra. Mi pare, che più menzionnata, mia moglie, s'imagina; d'haver scritto, due ô ~~tre~~ volte, al d.o mio Vittorio, senza rihaverne risposta, il che ~~gli~~ le dispiace maggiormente. Mà la cosa sarà facile, à rimetter in buon ordine, con dua, o tre righe, piene, dj tenero affetto, e d'osseguio filiale, senza far sembiante dj nulla, molto meno, di questo, ben inteso, e confidente aviso

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

V'hò ancora dato ad intendere ultimamente
che si dovesse pigliar buon riguardo, agl'occhj;
del detto mio giovane figliuolo Vittorio Amed.
acciochè la vista non glj divenga oscura, e
breve, per la turbidezza. Se questo fosse
il troppo leggere, scrivere, e pingere, massima-
mente dj notte, lj sarebbe dannoso, overo bisog-
narebbe adoperare il buon consiglio di qualche
Medico, che fosse valent'huomo, e ben conosciu-
to, senza ~~usar~~ servirsj di molte cose, perche la tenerezz.
degl' occhj, non patisce moltj rimedij, ed in q.o par-
ticolare credo, che l'acqua salutifera dj Horn-
hausen giovarebbe più che altre cose, pur che
la freddura dell'inverno, non impedisca quell'
effetto. Il primogenito, Erdmanno Gedeone, hà
da guardarsj di quelle fontane, perche essendo
inclinato alla Phtisica, ed alle tossj frequentj,
deve fuggire, cose, che hanno molto sale, e acrimo-
nie, e deve adoperare, col consiglio, d'un valent.
medico e che sia ben esperto nella sua arte, altri
rimedij appropriatj. Iddio lor dia, ad ambedua la sua Sta benedi-
zione, e che vivano, con tuttj voj altri, sanj, felicj, e con

—Avanti che finir questa, vi dirò ancora, ch'io temo, che'l Colonello Mario, nostro antico servitore, e ben affezionato alla nostra casa, vi sarà un poco importuno, con visite, e con domande di danari, perche sò, ch'egli è bisognoso. Mà non vorrei per questo, che se gli desse, un pronto ribuffo, per la considerazione sudetta, e per altre; forse potrà render servizio, ed al manco, non far danno, à miei figliuoli, havendo buona connoscenza alla Haya, e per le Provincie Unite, e forse sarà lui stesso, aggradevole al Prencipe d'Orania medesimo. In questo caso, dunque, vi dò questo avvertimento, che non si dia nulla a lui, s'egli dimanda danari à prestanza, in nome de' miei figliuoli, perche non gli può restituire, nonostante le assignazioni, che potrebbe dar, sopra le altre sue pretensioni in Ollanda, e non si guadagnarebbe altro di questo, che biasimo, noia, vergogna, e perdita di tempo, mà se fà servizio, si potrebbe far a lui, un presente di 30. 40. ò 50. fiorini Hollandesi, (semel pro semper; ô rade volte) con più riputazione, e profitto, anche con maggior mercede. Egli è volonterosissimo a far servizij, secondo il suo potere, ed hà (qualche volta,) buone informazioni, niente passando in corte, del che egli non habbi pronta notizia, ben che le nuove non siano sempre uguali.

Von Zeitungen weiß e. g. Ich nichts sonderlichs zu schreiben
Mein junger herr ist, Gott lob und danck, noch fein
gesund und wolfarend, ist fromb, und lest sich gern zie[hen]
und dessen Ich mich sonderlich erfrewe, so begreift er die [haupt]
stück der gantzen Christlichen Religion feliciter, also das [er]
die pro captu puerili, fein verstehen lerne. E. g. und
vieler anderer frommen hertzen gemitus, welche es mit der
kirchen Gottes treulich gutt meinen, vermögen noch ein
grösseres bey Gott zu erhalten. Es ist auch unserer Schola
aulica also bestelt, das Ich ursach habe Gott dafür zu dancken
Ohn das Ich noch zur Zeit ~~kein~~ dem jungen herren keinen
Hofmeister hab erhalten mögen. Dan ob wol mit einem
allbereit ist abgehandelt gewesen, hatt man Ihn doch
wieder abgedanckt. Itzo bemühe Ich mich von wegen
eines feinen gelerten und gottsfürchtigen vom Adel,
(wie er mir gerühmet wird) eins von Hutten, der
mit dem Zimbelius(?) selbs in Italia gewesen sein, verhoffe
auch Ihn ~~an~~ in diesen dienst zu bringen, da mir ~~d~~
m. gst. h. und die herren Räthe quo ad genus mit mir
wiedereins wollen eins werden, das ist, das dem
jungen herren ein Hofmeister noch zur Zeit zu adjun-
giren sey, qui eum in civilitate und anderen dingen
underweise. Dan es wird dafür gehalten (wie auch
war) es sey grosse gefahr dabey, sonderlich in den itzigen
sorglichen leufften. Weil underthenig gebeten haben
e. g. wolle sich gedachts von Hutten beschaffenheit + er-
kundigen, und Ihm weiter guten rath und mitteilen.
Es hatt m. g. h. Erasmus(?) Schen(?) zu Neydeck(?) mir vor dieser
Zeit einen im Niderlande vorgeschlagen, Kil genant:
habe seiner auch gedacht: wird gerühmet, das er in religi-
one wol erfaren, ~~sey~~ und darneben Gottfürchtig sey.
Man will aber sagen (E. g. ...) e. g. in underthenigem

+ bey andern [illegible]

verwalten, und dem guten Manne zu keinem
nachteile gemeint. Ist er sehr geitzig. Bit under-
thenig, e. g. wolle mitt obvermelten m. g. h. Grave
Johan hierauß communiciren, und der gemeinen sache
zum besten, mich in gnedigem vertrawen underschiedener
Ihres fürnemblichen gutachtens, welcher under disen beiden
zu practiciren, ~~d~~ auffs ehiste verstendigen. Denn Ich
befinde es eine notturfft sein, daß Ich selber laut vorschlags
und deren beschaffenheit mich erkundige, damit die sache nit
entweder gar ersitzen bleibe, oder man sich abermal
übereile. Mit obvermeltem von Hütten ist wol gehan-
delt worden, sich für einen Landrichter zu Amberg
gebrauchen zulassen, aber noch nicht gentzlich geschlossen.
Derhalben Ich in hoffnung stehe, er solle lieber alhie als
zu Amberg sein wollen, wann Ihm angebotten würde.
könte auch meines erachtens alhie mehr guts ~~thun~~ thun
als dortten. Vor mein einfalt hielte Ich nützlich,
weil Ich vernehme daß der alte Marschall Gottfrid nicht
zuvermögen ferner alhie zubleiben, man hette Ihn mit
in den Oberrath gezogen, damit er künftig den Jungen
herrn in Regierungs sachen desto besser könne helfen
anführen. Hab gestern mitt Doctor Kulbern drauß
conferirt, welcher e. g. underthenig lest salutiren, mit
vermeldung, daß die sache, derowegen e. g. an Ihn ge-
schrieben, er [illegible] nicht hab außrichten können
wolle ~~sich~~ aber darin nach müglichkeit arbeiten ~~[illegible]~~ Ih-
rem m. g. h. Grave Johan zuschreiben, ist mir dißmal
unmüglich gewest, wegen anliegender geschefft, so von
der Durlachischen hochzeit wider hie zukommen seind.
Verhoff e. g. werden mich gnediglich für entschuldigt
halten.

Beykommend mein schreiben, welches an e. g. Ich vor
etlichen wochen gethan habe, ist alhie ligen bliben.
Bit vnderthenig, e. g. wollens in keinen vngnaden
vermercken, das Ich deren auf Ihr zum Zweyten + mal
an mich gethan schreiben so langsamb antwort gebe. (

+ oder dritte

(Nolim enim committere, Vt vel in minima suspicionem incurra[m] animi parum grati erga E. T.

Von dem zu Hohen Sachsen hab Ich noch nichts erfahren
können, Wie des Blaurers ankunfft alhero teglich
erwartend, verhoff derselb werde vernommen haben
wie es vmb Ihn vnd seine sachen stehe.

Von dem Altegundio gehen ein sehr böss geschrey, als
solte er mit dem feinde colludirt haben, Wünsche
seiner vnd des grossen ergernis halben von hertzen,
das es anders sein möchte, als von Ihm ausgegeben
wird.

Die keyserliche Commissarien seind noch zu
Strassburgk, haben dem Rath ein gantz vngenedigst
schreiben zubracht, vnd begeren die execution des
Bapstlichen Banns heftig. Wie Ich aber höre, so werden
sie weniger als nichts erhalten. Der Graue zu
Mansfeld ist am negsten freytags frühe von hinnen
wider dahin gezogen. Thutt viel fleiss bey der sache.
Vor meine einfalt habe e. g. Ich die einige erinnere,
sich vorzusehen, dum contendunt ad scopum bonum, ne
forte media eligant ea, quae ex parte pugnant cum
Verbo DEI, so würde auch Gott desto mehr glück dazu
verleyhen. Denn die sache ist, Gott lob, gutt.

Beykommende vberschicke e. g. Ich etliche pagellas, so
zu alhie neulich seind gedruckt worden.
Befehle hiemit e. g. dem almechtigen,
Dat. Vt in literis, raptim.

Das Marggraue Jacob mitt seinem Vettern
Christoff Scherern gefangen worden, ist gewiss,
vnd wird Ihm von seinen eigenen negsten
blutsverwandten (wie Ich höre.) nicht vbel
gegunnt.

Brumat wolt der jung
pfaltzgr gern ein hofmeister
haben, begert rahts ob er
wo geraten dar zu dienlich

Jr D Rauber in ca Stephani
Jr Ulrspaedius, Jr Caesarius legat.
Argentino & Mauf: Heidelb.
Jr Marck Jacob Rehinger

7.

Copie. à Mannheim ce 10. Juill: 1783.

Monsieur.

J'ai eu l'honneur de faire connoître à V. E. les raisons qui m'obligent de quitter entierement le service Palatin trop peu avantageux pour des gens, qui pensent comme moi, et qui ne possedent pas le talent de ramper devant certains personnages. Le traitement que je reçois de la Cour auroit de quoi fraper un esprit plus fort que le mien, puisqu'après avoir de notorieté publique du vivant de feu S. A. E. essuyé toute la furie de la Cabale dominante, dans la deffense des pauvres sujets du baillage de Lautern, contre le tyran Fleickler, et après avoir fait pour ces pauvres gens beaucoup au delà de ce que mon devoir m'obligeoit de faire, j'avois lieu de me flatter qu'à cette consideration je jouirois sous le Successeur de Sad: A. E. fort tranquillement d'un Employ qui m'avoit fourni l'occasion de donner une preuve éclatante pour le service du maître, Ceci n'est ni verbiage, ni l'effet d'un amour propre présomptueux, mais une verité dont le Public a pleine connoissance, et dont les actes et mes Ecrits font foi. Je pourrois prouver de même, s'il étoit question de merite acquis dans le service, qu'une de mes pieces anonimes delivrée sous main à feu S. A. E. a sauvé Ses Etats de la ruineuse admodiation du sel, dont ils étoient menacés, par les artifices de certaines personnes tant vivantes encore, que déja trépassées, dont je passe les noms sous silence, parceque mon dessein n'est ni de faire le Cynique, ni d'établir ma reputation sur les ruines de celle d'autrui, mais comme ce n'est pas ici la place séante pour une apologie, je passe à pieds joints par dessus des vetilles de cette nature, qui ne meritent pas l'attention de la Cour et je me contente de provoquer mes Ennemis à me jetter la premiere pierre sur ma Conduite, le témoignage de ma Conscience me donnant une fermeté que les remords ne laissent pas.

D'ailleurs 18. années de persecution continuée que j'ai essuyée à la Cour Palat: m'ont fait prendre le bon parti, après en avoir été instruit qu'un honnête homme ne devoit tirer sa recompense que de ses bonnes actions, et se payer par là de ses propres mains; en consequence de quoi je ne me plains ni du passé ni du présent;

quoique la violence que l'on me fait, en m'ôtant un baillage acquis de bon droit, tandis qu'on laisse les leurs à d'autres, devienne pour moi un très juste sujet de plaintes, en me faisant connoître que la haine et le ressentiment de mes Ennemis a passé de l'ancienne Cour à la nouvelle, mais à Dieu ne plaise, que je fasse la poule mouillée, et que j'aye le moindre regret à une haine qui ne peut tirer qu'à mon honneur, lorsqu'on est instruit des motifs qui lui ont donné naissance, et qui l'entretiennent, dont assurement ce n'est pas à moi à rougir; puisqu'en succombant même, je triomphe, emportant le suffrage de tous les honnêtes gens, que la passion n'a pas aveuglé. Je crois devoir avertir V. E. que j'ai rendu l'expedition du baillage de Simmern au porteur, ayant perdu à mon âge le goût pour tout changement et comme ce qui arrive à présent me donne un préssentiment secret, que le sort du nouveau Grand Baillif de Simmern ne sera gueres plus heureux que celui de l'ancien Baillif de Lautern, j'ai crû que le plus court étoit de se delivrer tout d'un coup de toute vexation, en remettant (comme je fais ici) aux pied de S. A. E. ma patente de Grand Baillif de Lautern, dans le memoire cy-joint, que je prie V. E. de vouloir présenter de ma part à S. A. E. et par lequel je la supplie de me faire rembourser les 3000 Ecus, [illegible], laissant ensuite ce baillage à sa gracieuse disposition. Cette demarche est la suitte de plus d'une reflexion, et V. E. en conviendra elle-même, lorsque je lui aura fait remarquer, que mon dessein étant d'aquerir du repos, je ne pouvois mieux faire que de l'acheter au prix de la seule chose qui reste à ma famille après quatre siecles de services continues rendus à la Ser.^me maison Pal.^e dans les Emplois les plus distingués, et qu'en me mettant dans le Cas de ne plus rien perdre, il ne reste à la Cour plus rien à m'ôter.

D'ailleurs la Condition d'une vie privée ayant pour moy mille fois plus d'appas, que la plus brillante situation du monde, je vais en quittant tout service, satisfaire mon goût, me placer dans mon assiete, et de mon Cabinet comme d'une loge, regarder tranquillement

la Scene qui s'ouvre aux yeux d'un Esprit contemplatif. Et comme la prétendüe singularité de mes sentimens m'authorise à prendre en tout le Contrepied des actions du Vulgaire, bien loin de nourrir dans le Coeur le moindre ressentiment contre la Cour, je promets d'adresser de ma retraite des voeux sinceres à Dieu, pour qu'il lui plaise de combler S. A. S. E. d'autant de prosperités, que ses ministres repandent d'amertume, de chagrin et de desespoir dans le sein de tant de familles desolées par les innovations déja faites, et qui le seront encore beaucoup plus par celle que l'on va intenter sur la Noblesse immediate, suivant la déclaration que la Cour féodale de S. A. E. exige des Cavaliers de se soumettre à la Juridiction territoriale de sad^e. A. E. comme s'il dependoit de nous d'ôter à Sa M^té Imp^le ce qui lui appartient et à elle seule. Peut-être ces voeux sinceres et les larmes de tant de pauvres gentilhommes feront elles rentrer dans le Conseil de S. A. E. la douceur et la moderation, que ses ministres paroissent en avoir entiérement bannis, quoique V. E. en qualité de premier Ministre devroit sentir que quand elle est alliée dans une juste proportion avec la justice, elle fait le plus bel ornement d'un ministre et d'un homme prudent, en le mettant en état de reculer ou d'avancer suivant le besoin.

Je me flatte que V. E. voudra faire à S. A. E. la lecture de cette Lettre, sur laquelle je me raporte dans mon placet, pour épargner à ce Prince la fatigue d'une longue Lecture; Il y va de mon Interêt que sad^e. A. E. soit pleinement instruite à quoi se reduisent mes plaintes, et que tout ce qu'on pourra y ajouter de plus, n'est que l'invention du mensonge et de la Calomnie toujours apointée à empoisonner toutes mes actions; L'experience que j'en ai faite m'oblige à cette précaution, et à garder soigneusement copie de cette Lettre et de mon placet, pour qu'à son tems ces pieces me servent d'armes defensives; puisqu'à vüe de pais il est probable que cette prévoyance pourroit m'être aussi utile que celle, qui depuis lontems m'a fait pressentir les évenemens présens, et m'a rendu assés avisé pour me mettre en Etat à les recevoir, sans en être deconcerté. Car tela provisa minus feriunt.

Et ce n'est pas d'aujourd'hui que j'ai senti qu'on ne se souviendroit à la Cour Palat: de mon individu, que pour le tracasser. V. E. a commencé son Ministere par m'obliger, je lui en conserve dans mon Coeur une parfaite reconnoissance; je crois même en faire l'acquit, en lui disant mon sentiment avec tant de liberté, mon dessein étant de lui donner par là un avertissement secret de se tenir en garde contre les Conseillers trop violens qui sont employés sous Elle. Car <u>moderata durant</u>. Si cependant mon avis déplait, il ne me reste que le regret de l'avoir employé mal à propos. Et cela n'empechera pas, que dans toutes les occurrences je n'aille audevant de tout ce qui pourra servir de preuve de la parfaite Considération avec laquelle j'ai l'honneur d'être,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Extrait d'une lettre de Rome
9. Dec. 1774

Nôtre Serme maitre est l'idole de l'admiration de Rome. Je puis vous assurer qu'il n'est pas moins cheri des Romains qu'il l'est de ses propres sujets. Rome semble se feliciter de posseder un souverain, dont selle avoit deja une si haute estime, et le comble de ma consolation est de voir qu'il jouit de la santé la plus florissante en même temps qu'il paroit tres content de son sejour d'ici; on ne peut disconvenir qu'il a sujet d'en être satisfait. car il n'y a pas de souverain a qui on ait accordé des distinctions aussi honorables que celles que le S. Collegé fait rendre à S.A.S. E. toute la ville de Rome, tous les Princes & Princesses

tous les ambassadeurs en un mot tout
ce qu'il y a de grand à
Rome l'a eté en personne
lui rendre les homages. Tous
les Cardinaux ont envoyé
chacun en particulier le
faire complimenter, ordre
à tout les Prelats de lui
rendre leur devoir en habit
de ceremonie. & Monsieur
le Major domé a eté aussi
en habit de ceremonie
le feliciter sur son heureuse
arrivée & lui offrir tout ce
qui est au pouvoir du
S. College. demain il y
a grand diné chés le Prince
Marechal du Conclave.
après demain chés l'Ambas-
sadeur de venise, et ce
qu'on n'a vû depuis
plusieurs siecles, le S. College
lui donera jeudi à diner
dans l'appartement du Prince
du vatican; C'est demain que

L'Electeur va voir le Vatican
où il sera reçu avec
tous les honneurs au nom
du S. College & servi d'une
magnifique collation. C'est
aussi demain que commencent
les fêtes particulières, que
lui preparent la noblesse
outre celle que le Prince
Corsini Ambassadeur Extra
ordinaire de l'Empereur
lui fait preparer.

G. H. HOFBIBLIOTHEK
KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

londre ce $\frac{12}{23}$e may 1750.

G. B. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

Monsieur

jay enfin receu les 52. tiquets ou numeros de lotterie que vous mavés en premier lieu donné Commission, en voicy ~~[illegible]~~ au dos de la feuille les Copie parce que lon ma advertie que quand la lotterie ce tirera il faudra avoir les origineaux pour les rejoindre d'un papier paragrafé comme ce petit Echantillon que je vous envoye, pour voir si tous les traits de plume ce rencontre, si non, on les regette comme contrefais vous voyez quil ni a point de non sur les numeros on les a, dans le rang quon les a pris ainsy il vous est Echu davoir ~~[illegible]~~ neuf suivant

N°. 505. M. 877.

N°. 505. M. 878.

N°. 505. M. 879.

N°. 505. M. 880.

N°. 505. M. 881.

N°. 505. M. 882.

N°. 505. M. 883.

N°. 505. M. 884.

N°. 505. M. 885. singnez W Stubbs

puis trois suivant pris dun autre livre donc je vous envoye la copie du premier afin que vous voyez la figure des numerots

N°. 523. M. 350.

N°. 523. M. 351.

N°. 523. M. 352. singnez J Adams

je souhaitte Monsieur de tout mon coeur que
dieu vous donne du bonheur et que jaye la joye
de vous anoncer que vous avez gangné un bon et gros
lot, ausy bon que je me le souhaitte a moy même, qui
i aij ausy mis un couple de billets,
je ne say monsieur si vous avez receu une lettre
que je vous ay Ecritte il i a 7 semaine touchant la
seconde Commission que vous me confiez, jay écrit
encor il i a trois semaine a Mr. behagel et je ne
resois aucune reponce je vous ay marqué que lar-
gent que vous, et ceux avec qui vous vous Ette a socié
avez envoyé, icy a Mr. olmieus, et que je croy quil
a encor, est venu trop tard la loterie Etant deja
alors remplie, je vous demandois et je vous demande
encor ce que vous voulés faire de cet argent, on

peut le placer en taillis a 6. pour cent et avoir
4. ou 5. pourcent de remise, aprésent, car cela change
fort souvent, remise, veut dire que pour 100 l.
vous n'en donnerez que 95. ou 96, si bien que
vous gangnez d'abord sur le capital de 100 l.
4. ou 5. l. enfin monsieur quoy que vous ayez
desein de faire je vous prie de m'en donner advis
j'ay mandé a mr. behagel que mr. olmieux ne m'avoit
point donné l'argent les marchands le savent toujours
faire valoir, les billets de lotterie si on en vouloit
absolument a vendent sur la bourse a 55. l. 10 ch.
si vous me faite l'honneur monsieur de m'écrire d'abord
que vous aurez receu celle cy, je pourray encor recevoir
votre lettre, je pars dans 3. semaine pour la campagne
ou nous allons passer l'été, j'attire icy madame

Immanu-El!

Nachdem der König in Frankreich das Ober Ambt Germersheim, wegen der Hertzogin von Orle-ans eingenommen, ließ Er einem jeden der-selben wohnenden von der Protestiren-den Religion, 10. fl. an Gelde und 3. Jahr Freyheit schencken, der sich in allen Catholisch wurde. [illegible] Orthen hat man [illegible] Fleiße gestellet und unter klingenden Instrumenten den Leuthen bedeuten laßen daß, wer des Königs Religion annehmen wolle, auch des Königs [illegible] Nahmen werden [illegible] und [illegible] komme da von gantze Dörffer abgefallen sind, die nach der [illegible] bin sie haben ihre Religion verlaßen [illegible] und die Catholischen biß auf den heutigen Tag, die Kirchen mit allen Zugehörungen privative besitzen. [illegible] hingegen an nur 3. Orthen, da die Protestirende [illegible] zusammen gehalten, und wie ein Mann gestanden haben, die ihre Kirchen etc: privative ratione Catholicorum erhalten und auch der Beständigkeit behalten ha[redacted]

Im Ryßwickischen Friedens Schluß wurde das Ober Ambt Germersheim dem Churf: in der Pfaltz wieder abgetre-ten, da die Catholischen Beampten

der reformirten noch genossen waren.
Desswegen aber Ihro jetzt regierenden
Königl. Majt. in Preussen allergnädigst. Herr
Vatter glorwürdigsten Andenckens
Repressalia zu brauchen bedrohet
so, dass die denen in ihren Landen befindl.
Röm: Catholischen ihren Kirchen Band aus-
gerissen legen, ihnen aber Consilium
abeundi geben wolten, wann die Pro-
testirenden in der Pfaltz nicht sicher ge-
stellet würden. Solchemnach seind
A. C. 1705. eine Declaration zu Düssel-
dorff publiciret worden, dess Innhalts,
dass die 3. im Röm. Reich recipir-
te Religionen in der Chur-Pfaltz. Lan-
den insgemein, in specie im Ober-
Ambte Germersheim, ihre freye
übung, auch die Evangelisch Lutherische
Verstebten so wohl als die Refor-
mirte Erlaubniss haben sollten, an
allen Orthen wo sie es nöthig er-
achten würden, neue Kirchen, Pfarr
und Schul-Häuser zu erbauen, denen
auch die Kirchen zu Schwegenheim ge-
[illegible]n und Lingenfelden, privati-
Westheim ve contra cathol: gelassen worden.
Wie zu sehen auss der in Fol. gedruck-
ten Declaration, pag. 12. und 14., auch
in dem geschriebenen Anhange. ./.

A. C. 1710. haben auch die, unter nahe 40.
Cath: und ref: Pfarreyen zerstreute
ev: Lutherische Glaubens genossen im Ober
Ambt Germersheim, schon nach 125. Jah
ren wiederum ersten Pfarrer, so ihr
verlanget erlanget, der alles in
8. Circulos zu vieler Versammlungs
orthe abgetheilet, durch auswärtige
Hülffe zu Germersheim und Schwegenheim
2. Oratoria und eine Pfarr-Wohnung
erbauet, auch noch 2. Mitarbeiter am
Wort bekommen, denen Reformirten
aber in der Ober Ambts Stadt Germers-
heim sie zum Zeugnis nachbarlicher Ver
träglichkeit und Liebe, ihrem Verlangen
nach erlaubet hat, so lange in ihr neuer
bautes Gotteshauß daselbsten zu gehen, biß
das reformirte dem Vorhaben gemäß, er
weitert worde, weil die Catholische
daselbsten die Pfarr-Kirche auch pri-
vative besitzen.

A. C. 1713. am H. Pfingst-fest, bey frie avancirung
der französischen Armee, der ev: Pfarrer, nebst
einem Collegen und seinen Zuhörern, sonderlich
in Schwegenheim, unversehens überfallen, erbärm
lich bloß geplündert worden, daß die
in Kirchen und Schulen lehrende nicht übrig
behalten war sich zu leben, noch auch von
ihren Zuhörern sind der Zeit etwas zu
erhalten, sonsten aber sie keine geordnete

Beschreibung haben, weil alle alte Kirchen und Kirchen
Gütter biß dato unter reform: und Cath: pri
vative contra Luth. getheilet sind, doch haben
anfangs einige unter denen französischen Agenten
(selbst Herr La Marck etc: auch in verschiedenen
Schweizerischen) befindliche protestirende Officier, bey
großer Theurung und geschlossenem Rhein Paß, nachgehends
auch andere geholffen, daß keiner von denen zu Schrem
die an der Pfalz gelegte Land biß dato hat ziehen dörffen
jezt weinen die armen Leuthe auch noch nach einem Orato
rio etc: nach Pfarr und Schul Gebäuden in dem 3ten vom tag
und zweyten 6. Stunden weit abgelegenen Versamlungs Orthe
weil nemlich die in u. um Billigheim wohnende Lutherische in einer
erkaufften Scheuren den Gottes Dienst bißhero halten und guten
Theils, wegen enge des Raums, unter freyem Himmel jämmer
lich stehen müßen etc: die dann nun hierdurch, ihren von
Gott gesegneten Glaubens genossen, durchgang Teutsch
land, wehemüthigst zuruffen: Erbarmet Euch unser, Ihr un
sere Freunde (: Ihr noch in gesegneten Wohlstand lebende, und
billig liebende Mit Christen :) erbarmet Euch unser, die wir als
ein Schlacht Opfer vor das ganze Römische Reich sind geachtet
worden. Dann die Hand des Herrn, welche in dessen über
Euch zum Seegen gerühret hat, hat uns sehr
gerühret! Ihr Lutherische Arbeits Seufzer dargegen
gen versprechende, welche nun in solcher viel
wichtigen und erbärmlichen Dürfftigkeit, nach
Tobiä (cap. IV. 7.) Allmosen Reglement, aus Christ
licher Erbarmung, geben geben, von dem Dav
weiß, die werden dargegen des Davidische
Wohl (: Ps. 41. 2. sqq:) wohl empfinden, ein solches
Capital machen, davon das Interesse ein
nach dem Tode ewig zu erwarten stehet.
(: Matth: 25. 34. sqq: Offenb: 14. 13.) weil der Seegen derer
die Heiligen in ihren Drangsalen wohlthun, immer über
sie kommen, Christus aber an jenem Versamlungs tage
zu sie rühmen wird, die nebst und helffen und Glau

CHRISTVS IPSE NOBIS SIT MEDICVS!

476.

M. C. ad annū 1081. Prodijt Lugd: Batav:
cū notis Meursij. 1616 in 4to. et Paris: 1655.
in fol. cū notis Variorū.

§. 35.

Constantinus Harmelopolus cognomine Se-
bastus, quem titulum Alexius Comnenus Im-
perator excogitaverat. Judex erat Thessa-
lonicensis. De ætate illius disceptant inter
se viri Eruditi, num ad hoc seculū num ad
XIV sit referendus. Verum longe verisimilius
videtur eum fuisse seculi XII Scriptorē,
cum varia ex illo seculo depromta argu-
menta in eo extent. Dicit enim, quod
paulo ante Bohomilorū hæresis fuerit
innata, quæ fere hujus seculi est. Scrip-
sit promptuarium Juris Civilis. græce et
Latine cum notis Merceri et Godofredi
Genevæ. 1587 in 4to, ut et epitomen divi-
norum et sacrorū canonū scholijs illus-
tratam, quæ prodijt in Leunclavij Jure
Græco-Romano Tomo primo.

§. 36.

Aelredus Anglus, monasterij Rivallen-
sis Abbas, temporibus Conradi III. Scripsit

Marchionis Austriæ et Agnetis filiæ Henrici IV. Imperatoris filiq. Cancellarii munere fungebatur in aula Conradi. III. quocũ etiam in Palæstinã profectq est. Tandem renunciavit Episcopatui et secessit in monasterium Marbornense. Scripsit Chronicon a M. C. ad annũ 1146 libris 8. cui accessit continuatio Ottonis S. Blasij ad annũ 1210. Scripsit etiã libros 2. de rebus gestis Friderici Barbarossæ. Historicus est egregius et de Historia Germania optime meritus. Prodijt in collectione Urstisiana

§. 33.

Henricus Huntindonciensis Anglq ita cognominatus, quod Archidiaconq esset Huntindonciensis. Scripsit Chronicon ab origine Anglorũ ad annũ 1154. libris 8. Francof. 1601 inter historiæ Angliæ Scriptores. Optimus est historicus.

§. 34.

Constantinus Manasses Græcq fuit, verũ quæ munera gesserit, plane ignoramus. Scripsit temporibus Imperatoris Conradi III. compendiũ historiæ metrice, a

G. H. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

No 141.

Ein Stück original
Briefe
fürstlicher u. anderer
[illegible] Personen
aus älterer u.
neuerer Zeit

~~[illegible] 141~~
Karlsruhe 625

Anhang III 6

Herrn

Herrn Eichrodt

[illegible] Excellenz

[illegible] Ministers

Hat allein bey Glassern
Toepfer zu [illegible]

Consiliarius adjoso servius in aula. [illegible]

Cela surpasse la portée de l'esprit humain. 1

C'est une sainte abstraction d'esprit qui se retirant des choses basses & animales s'employe à la contemplation des divines & celestes, & laissant là tout autre travail ne vaque qu'à celebrer les louanges du S.

Tenir sa partie dans les divins concerts des assemblées celestes.

Ruiner qqun sans ressource.

Nous appellons bonnes, premierement les choses qui rapportent du profit. apporter du plus.

Dans une si riche abondance & en une si haute perfection.

Une petite & legere ombre.

La derniere & la plus criminelle de toutes les injustices. La derniere perfection de l'esprit & l'achevement de la raison.

Nous ne pouvons manquer à ce devoir, sans une extreme ingratitude.

Nostre disette n'estant pas capable de luy rendre autre chose.

Il allume l'amour de dieu dans nos coeurs, il y establit la pieté, y forme la sainteté.

Attirer qqun au service de dieu.

Il endort les passions de nos ames. Il en calme les agitations; il en addoucit l'aigreur,

2

Il appaise l'emotion de nos pen,
sées. Il esteint la haine et l'envie,
Il amortit la colere. Il rabbat
les convoitises, et les mouvements
de la dissolution. Il chasse
les Demons, et attire les saints
Anges au milieu de nous.

Il contient tout ensemble, et
la recreation, et l'edification
de nos ames.

Il a cela de sa nature, que ex:
Le soulagement de nos tra,
vaux, et l'addoucissement
des peines.

s'amuser a qqe chose.

La douceur qu'il repand
dans les ames.

Il n'est point de nuit,
dont il n'addoucisse l'hor,
reur. Il n'est point
d'ennuy, dont il n'endorme
le ressentiment.

C'est le soutien de nre
vieillesse, et le charme de
tous nos ennuys.

Exercice, Entretien, Occu,
pation.

qui est au fond cela mesme
Un abysme sans fond, et sans
rives: que nul esprit, ni humain
ni Angelique sçauroit épuiser.

Surmonte toutes les
forces de nre Intelli,
gence: Et nous fait
soucumber sous le
faix de sa gloire.

Sa lumière nous esblouyt, & sa grandeur nous accable. | La justice nous effraye; la puissance nous confond. la sagesse nous éblouit.

3

Estre au dessus de. i. e. surpasser.

Elle les comprend, & embrasse toutes. Contient. Enferme.

Faire agir. Mouvoir. Mettre en oeuvre.

Epandre des graces dans la nature de l'homme. Sa bonté se deploye sur nous

Boucher le passage.

Liberté. Asseurance.

A quoy sçaurions nous passer nre temps plus utilement, ou plus agreablement?

Un travail épineux, & inutile.

Un repos trouble & inquiet.

En venir a nier la providence.

Ils ne sont pourtant au fond, que foret.

a son aise.

A la faveur, & de la clarté, & de l'obscurité.

Ils le sceurent sur l'autre bord de la mer.

A qui il ne sert de rien de resister.

Se jetter à corps perdu, dans le piege.

Et sert a ses desseins y ployant & tournant tous ses mouvemens.

Cela n'est à bien dire, qu'un

4

Prudentia. Providentia.

Un ordre certain: Une juste & raisonnable conduite.

De admirandis Providentiæ divinæ, vide omnino Daillé, Melange de Sermons, part. 2, serm. ult. p. 569–576.

Une fortune temeraire, ou, un aveugle destin.

Sa providence luit, & éclate d'une façon si illustre.

---

8. Nov. 1676.

by uns Heidelberg: über die brück, [illegible]
selbst 4 [illegible] sequente
[illegible]
et assequente [illegible]
[illegible].

H. vatter wolschf. wälsch. [illegible] solle
[illegible]
(Christalsteig vel quid simile) [illegible]
verdorben sey.

Basel: Hr. Bürcardi. [illegible] Mathes

accepi literas Basileâ.

Rector von Frankenthal, liter. cum collegis suis.

Inquirer.

Approfondir les mystères.
Estre satisfait & esclaircy sur quelque
difficulté.
Il nous seroit aisé de trouver, si
non dequoy contenter entierement,
au moins dequoy retenir, & arrester
nostre Esprit sur ce sujet.
Penetrer les secrets de quelqu'un.

---

9. Nov. 76.

שן גדול נפל מפי והנשארים
האבן געוואקלט.

דען אין פור איינם בלעגערטן שלוס
(וואו דאס הייליגי) געוועזן. אונד וועלכם
אויך זונד געשאסן ווערדן זול דיא קוגלן
נעבן אונז נידערגעפאלן. זו דאר זייא
אונז ניכט אריכן קונן אול מיר
דיזעלבע אויפהעבן וואלן. עמען אודר
נ היי״ש ©

Jam sept. filius meus Car. Ludov. Odontalgia laboravit. ejusque gena vela idcirco, ... Jom Cathol...

10. Nov. 76.

אין לייכט אין איינם האוס
איינלאגירונג צו אינס (אוגרהם) וויסנאכט
קינד לייכט.

איני הוהלייט ביי הוף:

האב אים קלויסטר געפרעדיגט
אונד האר לין אין אונטערער קירך דור
מיר ווען די קאנצל געגנגען צו מיר
אודר פאל געמאכט:

86

Sapiens. Ingeniosus.

Les plus fins, et les plus déliez
de tous les hommes!

---

11. Nov. 1676.

חלמתי שהייתי מלמד את
אדון יוהנס דורפעל מן כאסל
ואקין את לשון הקודש!

12. Nov.

Confusé!
reditus Di Senioris.
Cum duobus Dis Grandemijs et Haty.

1677.

28. Jan. vel circa illud
tempus.

חלמה אחותי שיבלה דאס שי אין
דאז קינדבעט געקומן: אונ דער
שווער הער געוועזן

Passiones animi.

Estre travaillé de la crainte, et de ces autres bourreaux dèlesprit. En estre tourmenté.

Dépit.

1677.

8-9. Mart.

דאז מײן קונטרפײט אין דעם נײן גמאך
נעבן דער פראו דורפײן אירם הערצב
געפאלן. זול אוף דעם בודן אומגקערט
אן די״ וואנד געלענט ווערדן

Item: דאז מײן דעמאמנט אין דעם
רינג אן מײנר האנד גאנץ דען גלאנץ
פערלורן אול איך מיט שפײכל אונד רײבן
דענגעלבן עים ניכט האב ווידערגעבן
קונן.

12. 13. Mart.

לשוכן verba haec hebraica: חלמתי
תתן שכן.
Item שעבה שולמית

20-21. Mart.

נראה לי לראות hominem bicipitem
ddej stendente uxore meâ

8

Judicia. Forum.

Travailler au procez de [illegible]

9–10. April.

Hilff mein lieber gott, Ich war ich in angst u. noth &c.

11–12. April.

Fr. Sciendum possis a Monacho Franciscano, ultro me ouderi volente.

H. Lottringshausen biponti me duxit in Bibliothecam,

16–17. april.

De tribus lunis in coelo visis a me & אשתי.

19–20. apr.

בין איך אין ענגעלאנד אובר נאכט
געוועזען: אונ׳ האב גלייך דען אנדערן
טאג ווידר הערויס געמוסט:

21–22. apr.

דאז איך איבר ח׳ טאג פור גרוזן
הערן פרעדיגן זול.

Ignis, Lumen.

Un grand & lumineux brandon de feu.

Éclairer.

à la lumiere des flambeaux, bei licht.

27 – 28. May.

אחי ואני בסכנת מות והוא היה
קורא: Ob mich schon vatter u. mutter
verlassen.

~~18 – 19~~. Jul.

De Herzlin (Schönfeld) Marpurg. combusto, quod doceret, adversitates suas terrenas, & ipsi combustionem domus Carolinae, eo expiationem pro suis peccatis.

18 – 19. Jul.

בין איך לו באזעל געוועזן האב דאזעלבסט
דרסו פֿאל קנעטען קראנק ווא מיט
איינם רוזמארין קראנץ אומב דען
האלז אנגעטרופן אין זעלע הער פֿעטער
קארלז האוז.

27. aug. Lambilemy

בריף פֿון דעם פֿאפשט אודר
איינם קארדינאל אז איך געלערינגען
cum uni et alteri ostenderem, a D.
הארקענבערג mihi dictum: Non nimium superbiendum. Visy etiam mihi
sum manu portare אין שויבן טוך
דארפֿן מאן' מינכען קוטן מאכט

10

Via. Iter.

Monstrer la route.
Dérober sa marche à l'ennemy.
Umbörg gehn.

19–20. aug.

uxor ejus aegrotavit. ב. בריף פון הער דוקטר פאולר
אן דוקטר ווינקלער מיט Cito Cito.
אוך מישט הער דוקטר פאולי
שרייבשט בעי מיר געוועזן.

5–6. Sept.

H. Dr. הייל hat mir gesagt
מיינע שריפט און קורפירשטין
שולן פרוביערט ווערדן.

13–14. Sept

אויגן האבן דיא בורן
מיינר קאממער אוגעזעהן
אונד זיינט יער פארבין. אלז
זו מיר פורן דעט קומן דזונגער
דאז אים דיגעל ניכט געפאלל.
אונטרזעהן האב מין פרזאו אין
קינדל נוטן געלעגען אונד קין אומם
האבן קוננן: אוד איך האבי אישוואל
געלייגעט. ד. פ. inter collo quendam cum
אונד מיט מיר אוף די נוגעט געבראכט.

Dies. Mane. Vespera. Nox.
Quand les premieres pointes du jour
eurent dissipé les tenebres, et dé-
couvert la vraye face du Monde
aux yeux des hommes.

14 – 15.

ד״י פראנצאזן מײסטר פום קרײכגאו
האבן ערלאובט אונז דען פאס
אויך מיט מײנער פראו צו רײזן

4 – 5. Oct.

Acclamatum: רײש רײש חבקוק
(.בקק פ׳ חבק׳ a׳)

17

92

Aquae. Fluvij. Navigan.

Gagner l'autre rivage.

La mer inonda le chemin du pas-
sage.

aller en tapinois

trouver quelqu'un en faute, en
flagrant délit.

Jouer de la basse de viole.

Voyés si cet echange vous duit?

essuyer les railleries de ..

du gout d'apresent.

Ils disent come l'opera:

Plus de fois on est infidelle
& plus on goute de plaisirs.

Quant on sent mourir sa tendresse

differemment les Bellegards et les Bussi. Qu'on baille auprés d'une maitresse

Le Roy d'Yffetot en france
peut cracher s'il veut du haut
sur tout son terri torre

un jour Il fut reçu come un Chien dans
un jeu de quilles.

Sauge contre la goutte.

Elle le berna come il faut.

Enfiler la montée. La Chronique

Les Enfans d'Ignace. Scandaleuse

Il est bon Enfant.

Boire le vin de l'Etrier. d'une botte 7.

Raisonner à gauche

L'odorat souffre quelque chose auprés le..

Boire plus que de raison.

oublier de Faire un fond pour l'atorian. auf
den nothfall.

leurs finances etoient epuisées. tiroir.

Fides.

~~Prendre une entiere creance en~~ ~~qqun.~~

1678.

5 — 6 Nov.

ערשרעקליכי אורנא פון גרושן בלאזן
אונ׳ גערכטן דיא אונטערם פֿאטערלאנד
דעפור שטעהן: דען אונז ווער אין
דער הייליגן גייסט קירכען ווערן
presente Principe Electorali, & gaimante
מיט סולך גראוזאם (S. Osmio)
שטורמווינד אונ׳ ערדבעבן ענטשטאנדן
דאז מאן ניכט בלייבן קונן סונדרן
אוז דער קירך אוז פֿורכט דאז זיא
איינפֿאלי הינאוז לויפֿען מושן · דא
דען אויך הינאוז געהן נוך מערערי
אונ׳ שרעקליכערי צייכן אין דער
לופֿט מיט אלערליי פֿערגיפֿטעם
שטאוב צו הערבייגעפֿלויגן · מיט
פֿייערפֿלאמן צו פֿור דער קירכענטייר
(von Nordost [illegible] gaff beim
[illegible] herkommend)
מיט גרושם שרעקן דער אונגעהיירן
פֿורבעי געפֿלויגן · ווארוז אין
קומט אין פֿורם אייני בלוטיגן

14

Similitudo.
S. Paul [illegible] parallele avec
nôtre baptesme.

מאנלענקופש אין די הערץ גלאטייגען
[illegible] durch : [illegible] doch nun [illegible] blieb,
אין עיין [illegible] dann auf [illegible] nun
הופשען מאללאט פערוואנדלט
ווערדן.
גוט וואלל דיער אומען צום בעסטען
ווענדן.
מיט mihi interea sermones
דעם מיטלאמפשעכער אוף דעם
מארק de evidentibus signis
providentiae Dei: et ambu-
לאנט מיט מיינעם לעבען labam
vitare afflatum pulveris vene-
nati. denique suadere ברעוועקיט.

16-17. Nov. ט

הער דעאנט קומט צו מיר דאנענד
דאס כוך אין ערב מיט איינאנדר
פון מיינער אוסן באלן כריסטינה.
צו ליין הערן: וואנן אבער פייל ערבן
וואס הער דינאט אונסר דען עלטען
און גרוושטן (von 600. [illegible]) איך
וויס אונסן אלא אני עריננע לזם
von [illegible] .טט

Scriptura.

Il est enregîtré dans les saints livres.

---

23 – 24. Nov. 78.

ped. Ally. Anicfunning, ~~erhit~~ 3. טירט מיך אין דער
13 נאכט דאז אום די קס אונ
דעם קורפורשטין אין דיא הויזג
~~אוסם~~ ניט ריך קומן לולי.
wirdt den Nachseuhr; und
connivent gardet,

21 – 22. Dec. 78.

Quod facis (feris) in auro, ex axe (semis) quaerito aurum.

nicht dich unterthanig geht, sondern
dich feinen fleiß daran reiß euch.

Spes pacis, & acceptandarum conditionum nostrarum (in refectorio colleg. sup.) per. Ti. ראנזנאר. 2.
Nathan שיב: proposita.

Fabulæ. Mendaciu.
Deceptio. Fraus.

Une addresse d'esprit.
Forger mille fables pour rendre qqun odieux.
Ce fut la mesme passion, qui leur suggera ce conte fait a plaisir.
Faire courir des faux bruits.
Leur calomnie doit avoir plus de force pour établir, que pour ébranler la verité.

1679.

13. Jan. 1679.

filioly mey Reinholdt nocte ex-
clamavit: gelt, Mamma, der
herr gott wirdt den Krieg
weg jagen.

14–15. ej.

דון דעטער אנטנו מ'ין היהערקונדט:

venit Deinde in
mense febr.

Tempq. Spatium.

Long. tempis dependis.

1679.

29 ~~30~~. Apr.

איסט אין טײל פֿון דעם שלוס צו
הײדעלבערג אײנגעפֿאללען: אױך האט דער
גײסטעל סיך אױך פֿום פֿאללען אײנגעלאלען
בעי. אונ. הוהעס אײנגעמאך

17–18. May.

אין דונערשלאגפֿאל האט
דען קורפֿירשטען בעשרעקען: אונד
איסט פֿור אין דורך הער אומען
אין דער קירכען געבעטען װורדען.

8–9. Jun.

De Trophimo, Ephesio, Act. XX. 4. et XXI. 29. 30. — Sequ. Dei ... in 1. Cor. IV. 20.

11–12. Jun.

Francothalium — פֿון מורדרן
פֿולקרן אײנגענומען

20–21. Jun.

Persecutio ob religionem, et interrogatio sub comminatione mortis. Responsio: Orabo, et sperabo, virtutem Dei in infirmitate mea perfectam iri.

געפֿערליכע קראנקהײטען זו הײר אומגעהען
דאמאן דער קורפֿירסטין פֿראו שלאפֿען ליגען.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Disputare.
Ils accordent une chose, & chicanent seulement l'autre.
Confesser & reconnître la Verité, malgré les deguisemens, & les calomnies des J.

11–12. Octob.

excitatus מן החלום Ac ii Franwthali
דורך פרזון פאמשטין זאגענד איין
קורייר דאזעלבשטען אנקומען מיט
צייטונג דאס דער קורפירשט געשטארבען
וועלכעס איך דעם הער האקענבערג
געזאגט זו מיר געזאגט דאס אים
געטראומט ווי אז דאס דיא לשים
אים צו אורען קומען παῦσον (Pausa)
אונ׳ דאס גונמער געלוטען זולטע
דער נאמען Noach (i.e. quies)
דינעז אלעס אים טראום.
חלמתי Ante dies aliquot etiam
דאס אן שטאט איינער אלטען ליידבינד
זו איך אום דען האלז געטראגען
דער קורפירשט מיר איינע נייע
ליידבינד אום דען האלז געטאן

Donare. Commodare. Mutuo dare.
Avoir par emprunt.

19

25 – 26. Nov. 1679.

Mortes subitaneæ in urbe Heidell. et quidem primo in ædibus אל ריטער // ipso et uxore intra eandem septimanam mortuo. // Ritter St. Georg.

Status vacillans Academiæ nostræ ob duarum ædicularum utrinque ruinam minitantium, infirmitatem: H. בערלאך בעצודעלט דיי אונבערזיטעט מיט קוט ut inscriptio legi posset (איין שיישהויז) #

Anseres peregrini magno cum strepitu irrumpunt in aream Academ., sed ab aliis anseribus ibidem commorantibus, integri: deglutiuntur, spectante me et H. ד׳ טעקסטור

H. D. Textor.

10 – 11. Dec. 1679.
איין גרוזר וויילר
דאן מיר אוך דער
ליניקען גזייטען וואו...
אונד דיי אנדרען
אללע געזאקן...

11 – 12. Dec. 1679.

Morbi varii, et exempla funerum.
און הער פערדוד אודר היזבערט cui D. Crusius orationem funeralem habuit, ex dicto de Iohanne, quod fuerit lux splendens, exiguo tempore.
מען האטער געזין קראנק און קונטוליאן
דרך געלעבט און מילה וואסער אוליוערשן
אוג דעם מויר.

Homines mali.

Quelques reveches & incredules qu'ils fussent :

15–16. Dec. 79.

פילער קינדר לעיכטען: אוך מוז
הער ד׳ פעילען האט. דא הער
ד׳ הערפפער מיט אים צופורדערליך
גאנגען. אונ׳ איך מיט הער ד׳
לעינגלוש, אום דען ראנג איבר מין
נעמען וואלען. דוך ענדליך צור לינקען
גאנגען.

20–21. Dec. 79.

Liturgia anglicana אין דיא
קורפירשטין קאפעל געזונגען ווערדען:

bin gewesen. Constantinopoli בין גוועסן: Ingressi in viam sanctam, quae Romam itur. Et eam valde lutulentam, cum pro illuvie, inveni.

Hypocrisis. Simulatio.

Un vertueux de mine, un Philosophe masqué, & un Sage contrefait, d'Sophiste. Gal. des FF.

1680.

31. Dec. – 1. Jan.

Lubeca, in periculo a Gallis, vel Suecis.

2 – 3. Jan.

Todtentanz, 4 diversi introitus, ac scenae mortuorum. Cantus, Lobt Jesus an dem Creutze hangty. in hypocausto Lambsheimensi.

7 – 8. Januar.

Miri motus & bacchationes in civitate האנאו. Hanau.

10 – 11. Januar.

איסט מיר זיין בער (ursg) געלערנט ווערדן.
דין אין ענגעלאנד אבר נור איין
פלאג געוועזן. אבער בלי דער גע
אונט דאך דאראן דער פראנ מוטער
דעבן וואלן אינן מער פאלן לאזן.

Disputatio solennis in templo צו Zu Straßburg. שטראסבורג, habita.

14 – 15. Januar

Iter cum uxore per Hollandiam, juxta wurcum & Enkhuysen, per mare.

Separat.
L'ame detachee du corps.
Avoir l'ame degagee parmy des richesses egales a celles des Roys.

24–25. Januar. 1680.

האט דער, a' d. vetsembach intellegi,
קורפירשט געזאגט, דאז דיא פרעדיג
בייא איינוויהונג דער נייען קירכען
צו מאנהיים טון ווֹלטע.
צו מאל געוועלט. דאז דיא וונגעריגן אין איינעם צאמעטען
וועגען דער רעליגיון אנגעפוכטען
ווערדען:

h. pevers געפרעדיגט פערנער
פיר פירשטליכען פערזונען
רוק.

25–26. Jan.

האב איך לאוויניס ex tempore פערורירט
De unione Christianorum & quum
officiorum Xi participes reddimur.
אונד מישט עדען דאמאלל קירכען
צו היידעלבערג געוועזען.
פון דעם גרויסן קריסטופעל
דעלען נאמען איך אוף איינעם גראבשטיין
געזוכט אין דעם קרייצגאנג אין דער
שטוהגערן. אבער איך איינעם געפונדען
דען נאמען M. Bari Lij.
צו פראנקענטאל צו מיינעם פאטער
אין דיי גילדענע גאנז געקומען אונד
מיט איינעם רייטענן קלייד בעגאבט ווערדען.

Superbia.

qui avoit fort des haillons, & dans une robbe dechirée, une enflure pire que celle, qui se fait sous le drap d'or, & sous la pourpre.

Un courage sans enflure, & sans fierte!

28–29. Jan.

פֿון איינפֿאללען מיינעס האוזעס.
אונד ווייא איך מיין פֿבילעז אוף דעם ארם
האבענד עטליך יארע פֿפֿערלינג (צו מיר
פֿון וועטעם לוגעווארפֿען ווערדען) מיט דער
האנד געפֿאנגען אויז דערען איינעם אבער
איין גרוזער ווארם געקראכען.

2–3. febr.

האב איך איין כוללעג·זום אונגעפֿאנגען
אידער דען תיבער·אום דעים Suetonio.

13–14. febr.

פֿון דעם געוינגען טוט מיינער
האוזפֿראוען אוף מיינעם שטערבען
אוך פֿון איינעם הוללענדישען געלערט
ה דני דלש קורפֿינצען רעגירונג
דאר fuc totum געווערען:

21–22 febr.

פֿון דעל קורפֿירשטען גראב אונטער
איינעם פֿעלזען· דא אין איינעם געוועלב
פֿיל קישטען· אונד דעל קורפֿירשטען

Conveni[re] alicui. Capacem esse alicuj. Une honneste femme ne peut avoir d'habitude avec la Philosophie.

שארך אובען מיט באנדען צוגעבונדען
אונד פערזיגעלט · אבער אונטען
איין אונצעליגע מענגע ווירם הערויס
געפאלען אונד די וועליע טיכער
דארומב איבערצופען ·

ת"ז 14 Mart

געפאר צו גען בעי קוטענראגען
אוב ווא מיר דאז וואשער ביז איבער
די קניא געלופען אוב איך מיט מיא
אוו דענעלבען איך הערויז געארבייטעה

17 — 18. Mart.

פון הער ריכענבאך דאז געראגט
זאגען quod sit Cometa nun Diu, — ווערדען
turna durationis.

3. Septemb.

דאז שלעסטער האפענבערגין
אין אירען מון געשריבען אונ׳ אין
דער איבערלכיפט אין קונצלער
גענענעט האט

12 + 13. Nov.

דאש דער ראט אונ׳ דער פראו מוטער שטוב
מיט מיינן בעשטעקט געוועלן · דאראף אבער
רעליגיאן נאכט דייב אין דאש האוש איינגעבראכן

17 + 18. Nov.

Soror Lafenia in agone mortis.
שלאוס פון natherium אונ׳ ליידען
גענאנט Akakia .

22 + 23. Nov.

אין הער שלאמוס פרעדיג שטערבן
ווי (אודער פיר) ערבאר מענער
אוף ׳ געהען אין שווארצן מענטלן
אונ׳ קליידערן אין דער קירך אונב
די אש שטיל הערומא מיט גרושר ערבארקייט
אונ׳ אלש גוטליבע געזאנטען · ווראוף
הער שלאמוס ראגט (דאש אישט איין
גרושש אומען גוטעל) דערגלייכען
אישט אוך אין דער הייליג גייסט קירך
געשעהען · נאכמיטאגש אישט אין דער

21

קירך געזונגען ווארדען אין לייד אונ
Eccles. i. Vanitas vanitatum אונ' פֿון איינעם
דער גוטליכען גוטען מען הוט
געלערנט ווערדען, אויך דעם מארק
רעינד מיר לוומי ליכטען בעגעגנעט
אונ' איך אין דעם ריטער שאנט
גערגען האט פֿאבער אונ הוט
דען איך צו האט געלאזען קומען
Gott wende alles zum besten!

27–28. Novemb. 1680.

האב איך ביי איינער מאלצייט פֿורגעלעזען
אויז דעם Evangelio די היסטורי פֿון
דעם אונפֿרוכטבארן בּאום דער גאר
נון עטוואס צייט געגעבען, דאראויף
Act. cap. 4. tq. ex פֿון איינעם
לאמען אונ' קריפעל (דעלען נאמען
Aeneas אודער אדלער) דעם אויך aquila Imper. Rom.
אין צייט פֿון פֿיר יארען געגעבען
הערנאך בעדונקט מיך איך
זעהע יודען מעשיר פֿון אונז
נעמען אונ' זאגען דאס נאך פֿיר
יארען איר מוצא (מיט לעבען
דיזעם ווארט זיין ווערדע:

3–4. Decemb.
אין לוץ אונ' ניעדערלענדען קומען אונד
דריגען מיט גרויסעם וויינען די צייטונג
דאס אויך דיזער קורפֿירשט געשטארבען זיי
אין דער געגענד [illegible]

4–5. Decemb.

יפת אלהים ליפת ·

13–14. Dec. 1680.

גרושר בראנד אים שלוש דאדורך
עז גאנז רואינירט ווערדען : אונ׳ האט
איינער אוש דעם אין פלאמען שטעהענדעם
שלוש גערופען : או גרושר גוט וואש פור
געשמירדט revolutionen אין די קירכנר
פייט !

15–16. Dec.

איין גרושע גאשטרייי פון לאוטער
יודען אונ׳ זואר אללע שלעכט אונ׳
דעשטעלהאפטיג · אומז וועלכע די
היגיגע יודען הערומגעגאנגען

Ao. 1681.

1–2. Januar. 1681.

אין ערשרעקליכער דונער איבער
conf. aprul. — אונזערם הויפט אין דעם הימעל
זו שטארק אונ׳ לאנג דאש ey דיא
אורען ניכט האבען פערטראגען
קוננען · אונד דאש האוש גציטערט

4–5. Mart. 1681.

האב גזען אין איינעם זונגעשטעלטען
שפיל דען Prometheum מיט זיינעם
אדלער זו מיר דאש הערץ נאגעט
repraesentiren : דערגלייכען האט
אוך דיא וונדער עטליכע אונזער
שוועשטער זוזאנא וואללען
repraesentiren .

videh. [illegible] poenitentia facti vel gesti aliquis: sed Deus meliora!

24–25. Mart. 1681.

בין איך נעבען נוך איינעם צו דעם
פרעדיגאמפט וועררודעט ווורדען
אונ׳ האב אוך צוויי פֿראגען דאש
יא איידליך · אונגעשפרוכען : דארוף
צו דעם געגעט אוף דיא קניא געפֿאללען
אונ׳ אין דעמעלבען ער וואכט :
הער פערלור האט מיר דען
עייד אב געטוען .

11–12. Aprit. 1681.

דראנר אונ לערמען אין לונדען.

27–28. Apr. 1681.

Concio festo pentecost. habenda super: Ego verò cum fuero exaltatus, omnia ad me traham.

24–25. Sept. 1681.

Concio, festo pentecost. habenda, super Diluvio,
Item, Dictum Jerem. XVII.1: Peccatum Judæ, stylo adamantino &
Supplicatio demissa ad Deum lecta, ut ne vineam suam ex hac regione exstirpari patiatur.

13–14. Nov. 1681.

Wormatiæ, post aliquem terræmotum (quo Judæorum turres collapsas ferebatur) inventum, et A. nestum, non apertum, lignum vel tabula aliqua: הערנאך האב איך
אין גאנצען האוזען געזעהן (און
רעלען אז לענגער זוי מעהר) געפונדען
אן שילבער אונ גולד: דארפון עטליך
זאך געמאלט: אוך עטוואז פון
הער פאטור אובנר אן שלעכטעם
בוייערנען מעלד:

A°. 1682.

20 + 21. Januar.

חלמתי: דאש איך צו מארפורג
צום פראפעסאר תעאלאגיאע ווערדען
אונ' מיינע ערשטע לעקציאן האב
אוף הערררן אונדרעי ר״נע
פור פיילען אודיטורען האלטען
וואללען:

21 – 22. Jan.

1. ווא איך מיך שטארק ערבראכען
אונ' גלייכזאם דיא איינגעווייד
דורך דען מונד הערויסגעלאגען:
אוש וועלכען אויף דער ערדען
לעבענדיגע דורכזיכטיגע ווירם
ווערדען צו אונגלויבליך צוגענומען:

2. פון איינער שפין צו דיך
אין מיינע שפייז הערראבלאזען
וואללען: פון מיר הינוועגגענומען
מיט דעם קערבלם אובער ניכט
געטעטעט ווערדען קונן: דונדערן
איזט דיא אין מיינען קעללער
געלאפען: אונ' פון דען מעגדען
דארין פערפאלגט ווארדען:

3. פֿון אײנעם גרויסן לאן זו מיר
אויז געפֿאלן אונ׳ דיזע געשטאלט
פֿון איינער האנד מיט פֿינגערן
געהאבט:

22–23. Januar.

• דאש איך צום ביטוך פֿון שפעיר
ערוועלט ווארדן: אונ׳ הער
פֿאבר׳ ל׳ אוש מיר דארלו גילקגעוועלט
2. וידערומב עטוואש פֿון Pentecoste

6–7. Mart.

דאש הער פֿאשטור אלש ער אין
שלישן פֿירשט דאש פֿפערד נ׳פֿט
מער האלטן קוננן: דאריבר הערנאך
געשפרונגן אובער מיט דעם פֿוש
אונטער דאש בויך קומען אונ׳ איין
ביין אונטלווי געברופֿן: אין
ביילעגן מיין אונ׳ ד׳ טעקשטור
בעי לארענבורג:

5–6. Iun.

הער לאונגהאנש געשטורבן:
איך פֿון קורפֿ׳ רעט קארל לודוויג
צום אינפֿורמאטור דער קורפרינצן
אנגענומן:

12 – 13. augusti.

Somniavi, dentem maxillarem magnum (cui 5. minores infixi erant) mihi excidisse.

21 – 22. august.

Somniavi, dentem magnum anteriorem, sine labore a me extractum.

1 – 2. Sept. 1682.

caritas vini.

פֿון ווּנדערליכען טיירען וויא
פֿרוש אונ קרוטען דורך וועלד.
דיא באום בלעדיגט אונ
ווּנדערליך אין דען קעללערן
געלופֿען. אונ וויא דאשעלבען
דער ווין אויסגעגאנגען אונ
ניכטש אלש לערע פֿעסער
געפֿונדען ווערדען.

2 – 3. Sept.

אין פֿראנצוש (Haumbold) פרעדיגט
אבר דיא וורט Si c'est par merite
אונ דרעטע עטש : ce n'est pas par grace
דען קורפֿירשטען אן הערצאג
מיינע שוועסטער אן מיינונג בעל
ליא דיא קורטיזען לעך unde
irridetur, et a me benemeritatis insimulatur.

4–5. Sept. 1682.

Iterum, integrum ordinem Dentium infe-riorum Dextrorum, numero decem, mihi excidisse; indeq[ue] tumorem linguae ortum, quod sermonem impediret: paulo post: Dentem, qui post alium, et alicui impedimento fuerat, a me exemptum

8–9. Sept. 1682.

Iterum, duos Dentes, a parte sinistra et unum quidem, inusitatae magnitudinis mihi excidisse.

28–29. Oct. 1682.

דאש מיינם ווייבליך אין מיינעם
כשוול דער קופף אבגעשלאגן ווערדן
אונ' שאז אין בעיזיין דעש אבינערש
קוירינש אונ' הער מורדינש לטוב אין
מיינע געמיטער אזוואם איר דעש לעטענן
געשפרוכען אונ' אוף דעם שפיגער
ה' מורדעך דיא עקלעקות אין געזעהען אוט.

4–5. Dec. 1682.

דאש הער ר' פאולי געשטאט געליבג
מיט נוך מער מעהרען אין דיא לטוב ערנגעטרען
מיט מיינען צווייען טודען פארב דמודער
אין מעגען אונדערע דערהאלטעת עש שני
לעץ געזיגט: אוך אלז איך אין בעוולקומען
וואלען גזיינע הענד געגעבט אישבאט בעפונדן

d. 11. Dec. 1682. ist er gestorben.

Item, das einmal gesagt: הער אנדריי, secutatur fortunam Pauli, nam.

Sf. Andrei.

19–20. Decemb. 1682.

NB. Sequenti autem die tale mandatum ab eis, quod postea accepi.

דאז אייניג פוולמאכט פון הער
פופענדורף אונ׳ ריינעם שוטעראמן
אונ שווערדן צוזאמפאגען:

21–22. Dec. 1682.

דאז אין דעם היימל גרונע
ביסטן מיט שווארצען אונ׳ געלבען
פלעקען געגעהען וורדען: אונ׳ איך
דען אנדערן טאג דארפון מיט הער
שאומוס געגעדעט לוויפעלדר אוג
זי אין דער שטאט געזעהען אודער
מיר געטרידעט:

29–30. Dec. 1682.

Sequenti die retulit mihi et Da. Crollius uxor D. Fabricii nocte istâ, cum et ipsa, et D. Fabricius vigilarent, in cubiculo sex vehementes ictus auditos fuisse, ac si quis ligno mensam vel quid aliud, percuteret: Candelam accensam, nihil mutavit

depredatum fuisse, Nocte succedente
filiique
cognatu, spondemqi lapsum veluti
ponderis gravissimi audiverat.

18–19. Jun. 1683.

דאז דער דיקי טורן וויט
אין דיא לופט געשפאן · אלז
מאן מיט שטיקן וואלן לילן

segitu dict vid: imbutari
propugnaculum circa turrim
crassam ;

24–25. aug. 1683.

אלז אוך דער גרוס קומעט
וידערום אם הימל וואר געזעהן
ווארדען אונ דך אין איינם וואנדער
העראב הוגנגודן קראנץ (שאלס
ווי אין פאפולישע מונסטראנץ)
פערוואנדעלט העטע: אלז וועלכם
אללערלאי פיריגע קוגלן הערלוס
געשאסן:

3–4. Sept. 1683.

אין ארשרעקליך שיסן אלז פייגן
אוס מערש מוארען:

17–18. Sept. 1683.

Mediâ nocte, janua cubiculi mei me et uxore vigilantibus & audientibus (cùm priùs à me ritè occlusa fuisset) audita fuit denuò, nullo praesente, occludi.

22–23. Sept. 1683.

איינן װאגן ליכטשפרולעי און
װאש אלאש דער Concejanith שרײב־גקריגטן
געהאלטן : בײ דערן איך אױך
אײנע תרומה געפירעט :

26. Dec. 1683.

האב דען הערען אנדער אין אײנעם
װאגן שאמעטען מאנטעל געזעהן
אול דאש ער פור דער פרעדיג
פור דעם שבתגאל געשטאנדען
אונ' זיך געבוקט :

1684.

31. Dec. 1. Jan.

בין איך אוך קליפען אין דער
גע צווישען דענען דאס וואשער
אופצושטייגען שיינע צו שלצען קומען
דא מיר הער פוכל גאנץ דאס
דאס צוויפאליגע קלופפען אין
דער טיר מיר צוויי בושמפטען
בעדייטעט: דערע דיא ענע מיך
אין דיא עילערש בעטריבנוש אונ
פערלאוורנג פון אווער מענשליכען
פערגניגונג אונ ערקוויקונג שעלפן
ווירדע: דיא אנדערי מיך לו דער
הופלטען אר ערהעבען ווורדי

9–10. Mart.

דאס מיר צוויי גרושע לצן
אושגעפאלען

11–12. Mart.

דאס מיר אלע מיינע לצן אושגעפאלן

9–10. Jul.

אלס אוב אין גרוש הער פון
טירקען פור היידלבערג קומען
זו ויר פון דעם שלשבערג געזעהען:

16-17. aug.

צולאוף צו דער קאנצלעי: דרעזן
אורזאך הער פאסטור מעלדעט
דאס מאן בעזורגעט די זאלדאטען
זו פום שלוס העראב באנגען
הינין ברעכען ווירדען Item זיטעם
דאס דער קאנצלעי קנעכט געארג
דען לעבענדיגען טייבעל דארן
געזעהען:

24-25. Aug. 1684.

אלז זוב מיט איינער פראווען
צו פראנקענדאל געוועזען אונ' אונס
דאסעלבסט אונזער קליינעס קינד
געשטורבען: הערנאך אוך לייטונג
פון היידעלבערג קומען דאס אלדא
אוך נוך איינעס אונזער קליינען
קינדערן פון איינעם שאדען אוף
דעם קופף געשטורבען ז"ל:

MDCLXXXV.

21–22. Junij.

Occurrerunt verba: לילה כאור יאיר (ex Ps. CXXXIX. 13) et quidem cum allegatione Psalmi LXXXVIII. ubi propheticam querelam de tenebris maximae calamitatis, et desertione propinquorum existere.

3–4. Nov.

האט הער פאבריציוס אין טרוים
געזאגט דאז ער דיא פולגענדע.
נאכט גאנץ געוויס שטערבען ווירד.

17–18. Dec.

איין גרוסע שולעניטעט צו היידלבערג
דא אין דעם געדרענג דיא
ערצהערצוגין (אוק מנוועיישן קורפירסטין
קארל לודוויג מיר דיא האנד בייט
אונ אלז איך איזו מיט בעאוובאכט
זאגט: וואל צו רעי אוז דאן
דאס קני

18–19. Dec.

Man müsse ihm die Apocalypsin geben; und sie ihm zu erklären.

40

29. 30. Dec. 1681.

praesagia mortalitatis magnae in palatinatu: אלש

אוב אײן באום געלײטעט ווערדע

אזו דיא פעריכט הײפיג שטארבן

אבגײן:

1687.

☽. 9 + 10. febr. ♂.

חלמתי דאש אין דעם איני
פאפיסטישי לייך פור דער
קלושטער קירכען געטראגען
ווערדען דיא גאנצי גרוסי
מאווער דער קלושטער קירכען
איז איינעם גרוסען קנאל
צו בודען געפאללען:

☉. 18+19. Iul.

חלמתי דאש איך איינם גרוסען רייזן
געקעמפט ייז איך ערווערגען וואלען
אוך איין נארען אין ריינער האנד געהאבט
אום איך צו שטעכען: דעם איך אבער
ווידערשטאנדען אונ' אים איין שטרייך
אויף דען קופף געגעבן דאש ער דאר
נידער געפאללען אונ' איך פון אים
ערלעדיגט ווערדען.

♄ 13 + 14. Nov.

דאש איך אין איין זורט געקומען
דא לאווטער טוללע אונ' לוסטיגע
נארען געוועזען גערזונט. Des
incurables: statt den außgang
darauß mit mich gefundz. verte.

42

Eod.

דאש איך דען קעייזער טראקטירט
זו איין האלעהון אונ׳ גרינע
קרייטער זו זיינען בעגערט :

D. 12–13. Dec.

דאש איין גרוסע ליכט גלייך
איינעם מון אם היממל אויפגעגאנגען
אין אוסטען אונ׳ מיט איינער
געווינדען בעוועגונג ביז פאסט
אין דיא מיטען דעס היממלס
פֿורטגעשטיגען הערנאך
אין דיא רונדע הערום
אונטער דען אנדערן שטערנען
מיינע גרוסע פֿערווונדרונג
אונ׳ אויך דער ערדען גרוסן
רעגען פֿעראורזאכט : דאן
וויר מיט אויפגעהאבענען
הענדען זו גוט דעם פֿאטער
זון אונ׳ היילגען גייסט געבעטען
דאש ער אונס אונ׳ דיי קירכ׳
ערבארמען וואללע :

1688.

10 + 11. Jan.

Le Royaume de France
tombe en quenouille.

28 + 29. Aug.

דאס Dort H. אין דער הייליג
גייסט קירך געפרעדיגט אונ
אלס ער נאך פֿורקומען קענן
פֿום טייפֿעל זיי געהולט ווערדן

29 + 30. aug.

דאס דער נעקאר איבער אללע
מאסן גרוס ווערדן אונ מיט
גרוסער אונגעשטים הינאוספֿוואת
געלאפֿן:

Et irruptio exercituum
Gallicorum notari.

13 + 14. Dec.

דאס מיינער פֿראווען נעבן מיר אים
בעט דער קופּף אבגעהאוען ווערדן: אונ
זיא דאך לעבען בליבען, אבער אין גרוסער
טראווריגקייט:

21 + 22. Dec.

pugna duorum, Elephantis inspectante,
acris & vehemens, lapsu utriusque Elephanti
terminata, uno pugnantium gravante,
cingulum suum fractum etc.

44

1689.

ult. Dec. + 1. Jan.

דאש מײן פֿראוו אן אלין אידן
גלידרן מיט שײלען אומצוגען
אונ אונטער אירן קנײען גרויש
געשװער אונ געשװעקל געהאבט:

1690.

20. Sept.

paulo post iuramentum Electori
Joh. Wilhelmo praestitum: cum nego-
tium voterch, de pulsatu campana-
rum, ~~[illegible]~~ defunctum Electorem:
מלך ארב: vel מלך ירב:

1691.

25. April.

Selah: von H. Brandau
gesetzt.

...BIBLIOTHEK KARLSRUHE

K625
Anhang III.

27. Aug. 1924. Auskunft von Prof. Landauer, Augsburg.

H166

In ein Heft von 44 Seiten, das für französische Uebungen u. Lesefrüchte angelegt war, hat sein Besitzer, ein Geistlicher, wohl von der Heilig Geist Kirche zu Heidelberg, der vielleicht auch Professor an der Universität war, tagebuchartige Aufzeichnungen eingetragen in den Jahren 1676–1685, 1687–91. In den beiden letzten Jahren nur je eine.

Der bei weitem grössere Teil ist in deutscher Sprache, aber in kursiv-hebräischen Buchstaben, nur Weniges in Hebräisch, Mehreres Latein, ein einziger Eintrag (S. 43) ist französisch. Bei den Daten aus dem Jahre 1676 steht über jeder Einzeichnung nur ein Tag, von 1677 ab aber fast immer 2 Tage, einmal, Anfang 1677, heisst es: 28 Jan. vel circa idem tempus. In der grossen Mehrzahl handelt es sich um Wiedergabe von Träumen.

Sie werden als solche durch hebr. חלמט („ich habe geträumt") u. A., durch latein. somniavi, ferner durch blosses dass, latein. Acc. c. infin., durch von lat. de, gekennzeichnet. Aber auch ohne diese Einkleidung dürfte es nicht anders sein. Daher finden sich Anachronismen auch unter diesen, wie: (S. 39), 17–18. Dec. 1685: „Ein grosse Solennität zu Heidelberg, da in dem Gedräng „die Erzherzogin (auf Anweisen Kurfürst Karl Ludwig) mir die Hand „biet ... Der Kurfürst war aber schon am 28. Aug. 1680 gestorben.

Vgl. S. 23, 2–3. Febr. 1680: „hab ich ein Kollegium angefangen über den Tiberium „beim Suetonio u. S. 30, 20.–21. Jan. 1682: „dass ich zu Marburg sei Prof. „theologiae worden u. meine erste Lektion hab auf Herren André seine vor „vielen Auditoren halten sollen."

S. 6, 1. Nov. 76 träumt er (in hebr. Sprache), er habe Herrn Joachim Dorpiel u. seinem Bruder von Kassel hebr. Unterricht erteilt.

Und ein anderes Beispiel, S. 31, zum 5.–6. ~~Jan.~~ Jun. 1682, bemerkt er:
„Herr Langhans gestorben. Ich von Kurfürst Karl Ludwig zum Informa-
„tor des Kurprinzen angenommen." Der Kurprinz war aber damals schon
Kurfürst, da Karl Ludwig (s. vorher) schon tot war, u. Langhans (Joh.
Ludwig) starb erst viel später im Exil zu Basel 1690.

Karl Joh. S. 5.

Ueber seine Verhältnisse erzählt der Verfasser:

Der Vater lebte in Frankenthal (S. 19 u. 22), er hatte einen Bruder (S. 9)
eine Schwester Susanna (S. 6 u. 28), 3 Söhne, Fritzel (S. 23) u. Reinhold (S. 16),
er beerbte mit H. Dimast eine alte Base Christine (S. 14), eine alte Base
Tusanin war krank in Basel (S. 9). Auf S. 10 ist zu lesen: „H. Dr. Peil
„hat mir gesagt, meine Schrift an Kurfürstin sei probiert worden
(5.–6. Sept. 1677.) S. 15 zum ~~23~~–24. Nov. 78: „Pedellus Dreipfennig
„citiert mich in der Nacht, dass um fünf Uhr zu dem Kurfürsten in
„die Heilig Geist Kirch kommen soll" (deutsch darnach:) „wirdt Von
„Refnen, Undt conniventibus ~~(?)~~ geredet."
In das Reich der Phantasie gehört vielleicht die Meldung: (24.–25. Jan. 1680)
„a d° reichenbach intellexi (dann hebr Buchstaben: dass der Kurfürst
„gesagt, ich die Predigt) bei Einweihung der neuen Kirchen zu Mannheim
„tun solle" Am Rande: J. period gepredigt.." Gemeint ist wohl
die Concordien Kirche, die aber schon 1679 eingeweiht worden zu
sein scheint!

Ich gebe noch eine alphabetische Liste von Namen, die ich ~~mir~~ bei der
Lektüre notiert, ohne auf Vollständigkeit Anspruch zu machen.
Die hebr. Schrift ist ungeeignet zu einer genauen Wiedergabe
von Eigennamen, daher mag der eine oder andere nicht ganz so

Laufen:

Andre (oder Andrei ?) J. 34, 36.
D. Croll J. 34
Dinast D. (oder: Drast ?) J. 14
Pedellus Dreipfenning J. 15
Fabrizius [Joh. Ludw.] J. 10, 34, 39
Fuchs J. 37
Gerlach [Stephan] J. 19
Hachenberg [Paul, + 26.XII.80] J. 29, 18; Schwester Hagenbergin J. 25
D. Herpfer J. 20
Langhans [Joh. Lud.] J. 31
D. Leieschloo J. 20
Miegen Peter Anton J. 16
Aerzte Dr. Pauli u. Winkler J. 10, Pauli (+ 11.XII.82] J. 33
Pastor J. 31. 38
Dr. Peil J. 10, 20.
Pufendorf mit Tochtermann J. 34 [1664 vom Kurfürsten entlassen.]
D. Reichenbach J. 22, 24.
Schalmut J. 25 (predigt), J. 34
Haereticus Schönfeld – Marburg J. 9
filius Spanhemii, cognatus J. 34; s. auch J. 6
Textor J. 10, 31.

Weiteren Reisen nach Heilbronn J. 11, ein Tag nach England J. 21, Metz J. 22, Kopenhagen J. 24, Holland J. 21 traue ich nicht recht.

ebenfalls Träume.
Pr.